

Wir handeln – Gute Beispiele aus der betrieblichen Praxis

Mit Stoffflussmanagement Kosten sparen

Bohrunternehmen geht Verbräuchen auf den Grund

Das war der Anlass:

Die Terrasond GmbH & Co. KG hat sich seit 1969 zu einer der führenden Bohrfirmen im Baugrundsektor entwickelt. Dadurch hat sich das Geschäftsfeld vergrößert und die Einsatzgebiete wurden ausgeweitet. Diese Veränderungen bedeuten einen erhöhten Einsatz von Ressourcen. Im konkreten Fall vor allem Diesel, der rund 7,5 % unserer Gesamtkosten ausmacht. Um den steigenden Dieselpreisen zu begegnen entschied sich die Geschäftsleitung, den Verbrauch mit Hilfe des Stoffflussmanagement-Tools des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) näher zu beleuchten und Einsparpotentiale zu identifizieren.



Bohranlage mit Begleitfahrzeug beim Abteufen einer Brunnenbohrung zur Trinkwasserversorgung

Das hat TERRASOND gemacht:

- Einführung eines Stoffflussmanagements (SFM) mit Hilfe eines 10-Punkte-Plans und dem Stoffflussmanagement-Tool, welches



die Eingabe der ermittelten Daten ermöglicht und diese grafisch darstellt.

Schritte 1–4:

- Auswahl des Betrachtungszeitraums und des Stoffes mit der größten Umweltrelevanz (im Fall von Terrasond: Diesel); Ermittlung des Gesamtdieselpverbrauchs und seiner Kosten

Schritt 5–7:

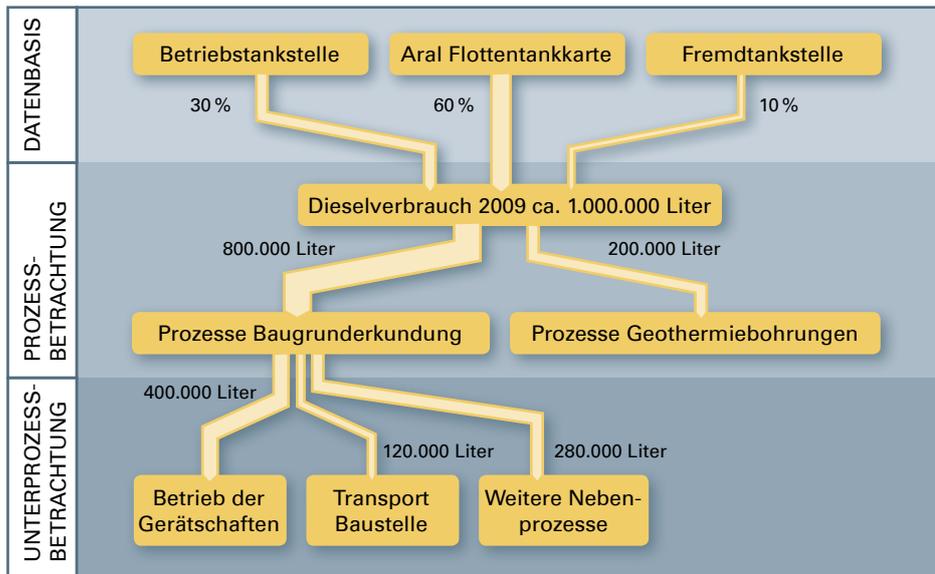
- Zuordnung der Prozesse, bei denen Diesel verbraucht wird, und deren Aufgliederung in Teilprozesse; auf diese Weise kann der verbrauchsintensivste Prozess, der häufig die besten Ansatzpunkte für Einsparungen bietet, identifiziert werden

Schritt 8:

- Entwicklung von Verbesserungsmaßnahmen wie Mitarbeiterschulungen zum spritsparenden Fahren,
- Ausrüstung von Neufahrzeugen (Begleitfahrzeugen) mit Standheizung,
- Optimierung der Logistikprozesse,
- Ersatz von Altfahrzeugen mit hohem Verbrauch durch effizientere Bohranlagen

Schritt 9–10:

- Umsetzung, Kontrolle und Bewertung der Maßnahmen
- Ältere Maßnahmen: Teilnahme an der ÖKOPROFIT Einsteigerrunde im Landkreis Günzburg (2004/2005); seitdem Mitglied im ÖKOPROFIT Klub im Wirtschaftsraum A3.



Grafische Darstellung eines SFM am Beispiel des Dieserverbrauchs

Das hat es gebracht:

Investition:

- Das Stoffflussmanagement-Tool ist kostenlos.
- Der Arbeitsaufwand für den Aufbau des Stoffflussmanagements betrug ca. 15 Arbeitstage.
- Standheizung bei Neufahrzeugen

Jährliche Einsparung:

- Im ersten Halbjahr 2011 konnten im Vergleich zu den Vorjahren bereits 16.000 Liter Diesel eingespart werden. Das bedeutet zugleich eine CO₂-Einsparung von 48,9 Tonnen.
- Da die Verbesserungsmaßnahmen kontinuierlich fortgeführt werden, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass im Jahr 2012 50.000 Liter weniger Diesel verbraucht werden können.

Amortisation:

- Die Anschaffung einer Standheizung rechnet sich nach 4 Jahren

Nebeneffekte:

- Eine Standheizung schont den Motor
- Neue Bohranlagen arbeiten effektiver.

Und das empfiehlt TERRASOND anderen, die Gleiches machen wollen:

- Erstellen Sie eine Ökobilanz. Sie gibt einen Überblick über Stoffe und Energieträger und deren Relevanz.
- ABC – Analyse als betriebswirtschaftliche Mittel um den verbrauchsintensivsten Stoff bzw. Energieträger zu ermitteln, welcher nicht in der Ökobilanz erscheint.
- Nutzen Sie das SFM-Tool. Es erleichtert die Visualisierung der ermittelten Ergebnisse.

„Die Entwicklung zu einer der führenden Bohrfirmen im Baugrunderkundungssektor ist natürlich erfreulich für uns. Die Kehrseite der Medaille ist aber ein gesteigertes Dieserverbrauch. Schließlich fühlen wir uns durch unsere Arbeiten in der Umwelt auch verpflichtet, mit der Umwelt zu arbeiten. Das betrifft nicht nur unsere Mitmenschen, sondern auch unseren Ressourcenverbrauch. Sparsamkeit sind wir hier nicht nur unserem Geldbeutel, sondern auch unserer Umwelt schuldig.“
Stefan Schiessl, Geschäftsführer

Ansprechpartner, die Ihnen weiterhelfen:

Dipl. Ing. (FH) Stefan Schiessl
Geschäftsführer
08221 / 906 – 19
stefan.schiessl@terrasond.de

Hier finden Sie weitere Informationen:

Internetseite der TERRASOND GmbH & Co. KG
www.terrasond.de/

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG):
Stoffflussmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen – Eine Praxishilfe
www.ipp-bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG):
SFM-Tool
www.ipp-bayern.de

Die Sammlung aller Praxisbeispiele finden Sie auch im Infozentrum UmweltWirtschaft, der Anlaufstelle für betrieblichen Umweltschutz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (www.izu.bayern.de).

Redaktion:
Dagmar Schmitt, LfU, Ref. 15

E-Mail:
izu@lfu.bayern.de

Telefon:
(0821)9071-5509 oder -5121

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
Telefon: (0821)9071 - 0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bildrechte:
Terrasond GmbH & Co. KG

Stand:
Oktober 2011

Dieser Text wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalt nicht verantwortlich.

* Die unterstrichenen Angaben sind in der pdf-Version mit Internet-Links hinterlegt. Diese finden Sie unter www.izu.bayern.de über die Suchfunktion oder unter Praxisbeispiele.